

Ständige Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

Telefon (0 89) 59 00-421 82
Fax (0 89) 59 00-424 09
E-Mail albrecht.hesse@br.de

Datum 6. Februar 2015

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 22. Januar 2015, das Herr Wilhelm zur Beantwortung an mich weitergeleitet hat. Darin kritisieren Sie den Auftritt des bayerischen Finanzministers Söder in der Fernsehserie „Dahoam is dahoam“. Zunächst zur Genese dieses Auftritts: Die Serie beschäftigt sich mit aktuellen Fragen der Lebenswirklichkeit in Bayern, wie der Versorgung des ländlichen Raums mit Internet oder dem Bevölkerungsrückgang in ländlichen Gebieten. Aus dem Bestreben, den Umgang mit diesen Fragestellungen möglichst realitätsnah zu gestalten, entstand die Idee der Redaktion, Politiker in die Sendung einzubeziehen. Die Motivation war also dramaturgisch veranlasst. Dabei ist jedoch die Wirkung dieses Auftritts falsch eingeschätzt worden. Denn es handelte sich nicht um eine Statistenrolle, sondern es gab Gelegenheit zu politischer Selbstdarstellung, ohne dass dies journalistisch hinterfragt oder eingeordnet worden wäre. Das ist mit dem für alle Sendungen des Bayerischen Rundfunks geltenden Gebot der Unabhängigkeit und Neutralität nicht zu vereinbaren. Des Weiteren hat der Intendant nach interner Überprüfung die zuständige Redaktion gebeten, keine weiteren Politikerauftritte bei „Dahoam is dahoam“ mehr einzuplanen. Diese Linie ist dem Rundfunkrat des Bayerischen Rundfunks, der für die Kontrolle der Programmgestaltung zuständig ist, in seiner Sitzung am 05. Februar 2015 vorgetragen worden. Nach eingehender Diskussion hat der Rundfunkrat diese Linie gebilligt. Ich hoffe, dass ich damit die in Ihrem Schreiben aufgeworfenen Fragen beantwortet habe und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Albrecht Hesse